



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XLVIII. / dises 1702. Jahrs/ Den 25. Novembris.

1702

Num. XLVII.

Ardentliche Wochenentliche Post-

Zeitungen / dieses 1702. Jahrs /

Den 25. Novembris.

Frenburg in Breyßgau / vom 8. Novembris.



Or etlichen Tagen hat eine Parthey
Zuffaren ohnsern Keningen / eine
Frantzösische Parthey von hundert
Mann angetroffen / davon 65. Mann nie
dergehaue / vnd die übrigen gefangen ins
Kaysersche Lager gebracht. Der General
Solari siehet mit seinen Völkern bey Zuffe
sein an denen Bayerschen Ständen.

Auß der Schweiz / vom obigen Dico.

Der Canton Schweiz hat diese Wochen
durch sein ganges Land die Mannschafft mustern / vnd selbiger
scharpff anbefehlen lassen / sich alle Stund bey erdäggender Ge
fahr außzuziehen / parat zu halten / vnd sich mit allem wol zu
versehen. Man will sagen / der Kaysersche Ambassadeur Herz
Graf von Trautmannsdorff seye Willens eine Reys nach Wien
zu thun. Man verweynt daß die lezt von Türck nach Augst
abmarschierte Compagnie zu End dieser Wochen widerumb zu
rück kommen werde.

Libere Elbe / vom 10. Dinstag

Vor einigen Tagen gieng erst der von Coppenhagen gekom
mene Frantzös. Ambassadeur Comte de Chamilly über Ambster
damb von hier nach Frankreich. In Pohlen ist die Schwedis
sche Armee auff dem Marsch / die Winter-Quartier in Lublin /
Cesmir / Danowitz vnd der Orten zu beziehen / welches die Säch
sische Armee schon gethan hat / vnd sich in Preussen einquar
tiert / es sollen aber 9300. Mann zu Fuß vnd 2400. zu Pferde an
den

Bbb

den

den Schlesiſchen Grängen verlegt wurden/ welche Thro Kayſerl. Majestät überlaſſen worden / worauß man will/ daß der Friede in Pohlen folgen werde.

Haag / vom 10. Novembriſ.

Mit Brieffen vom 20. Septembriſ auß Archangel hat man / daß der Czar / mit denen Kriegs-Völckern in vnterſchiedlichen Schiffen von dannen biß in die weiße See gebracht / feriner ware marſchirt; Daß zu Archangel bey 15000. Soldaten wären/ vnd an dem neuen Schloß Novowinckel / welches eines von denen beſteſten von ganz Moscau werden ſolte / alle Tage mit 600. Mann gearbeitet werde.

Donauſtromb / vom 17. Dito.

In Ulm wird die Beſatzung immer mehrere verſtärket / vnd die Frucht darinnen dergeltale conſummirt / daß faſt all andern Tag 60. biß 70. Wägen Brodt hinauß geführet werden. Den 2. diſes haben die Chur-Bayriſche 30. Huſſaren hinein gebracht / ſo ſie bey der Nacht im Schloß überrumpelt / welche der Chur-Fürſt ganz neu monſtriren laſſet. Die Chur-Bayriſche Armee campirt annoch bey Ehingen.

Lüttig / vom obigen Paſſato.

Der Kayſerl. Abgeſandte hat geſtern dem Baron von Ecluse / denen Burgermeiſtern Cartier / de Herus / Broſſines vnd Gilarie anbefohlen / auß diſer Stadt zu gehen / vnd ſich 3. Meilen davon zu entfernen; Dergleichen Ordre iſt auch dem ſo genanneten Belleaux / ſo die Françöſ. Poſt gehabt / inſinuiert worden / vmb innerhalb 24. Stunden ſich auß dem Lüttiger-Lande zu begeben.

Cölln / vom 12. diſes.

In dem Gebäuſch bey Urdingen herum / werden 12. biß 15000. Palliſaten gehauen / ſo nacher Erfordr gebracht werden ſollen. Der General Wopff / hat ſich von Maſtricht nach dem Haag begeben.

Paris / vom 7. Novembriſ.

Diſer Tagen hat der Prinz Alexis von Meſſau / Thomba Herr von Cölln vnd Lüttig / von dem König Abſchyd genommen. Der Marſchall von Villeroi wird den 9. diſes erwartet. Von Kochem vnd andern Plätzen wird confirmirt / daß der Engeliſche

heilische Vice-Admiral Bembow / 12. Frangon. Schiffe zu St.
Domingo verbrannt hat. Von Madrid hat man / daß der Sea
cretarius von dem Admirant von Castilien / ohnerachtet er ihn
genau beobachtet / den 9. Passato Allbar zurück kommen ist.

Narya / vom 12. Octobris.

Den 7. dieses seynd die Moscowitter 10000. Mann starck / dis
seytes des Flusses Newe bey Nereburg zwischen der Russischen
vnd Ingermanländischen Gränge ankommen / haben daselbst
Posto gefasset vnd fangen an eine Linie zu ziehen / 100. Schritte
gegen der Vestung über / nach disseytes des Strohm. Unsere
Armee vnterm General Cionbiore stehet jenseyth demselben
Strohm / zwischen Nereburg vnd Newe / hat Infanterie / Cas
vallerie vnd Artillerie bey sich / vnd disputiret den Russen die
Passage des Newe Strohm / so daß er schwärlich denselben
passieren kan. Vermuthlich wird er den Orth Nereburg boma
bardieren wollen / allein / weil die Wercker alle gemauret / vnd
gute Besatzung haben / auch von neuem 400. Mann eingeworfa
sen seynd / wird es keine Noth haben.

Extract der Nachricht / welche Se. Czaris. Majestät an allera
hand Professiones im Christlichen Europa ero
gehen lassen.

Gleichwie der Czar eingeschlossen ist alle gute Sitten in seinem
Land einzuführen / so fern er sie / als anderer Ulysses / auff seiner
Reyse / durch einen guten Theil Europa gut befunden: Also will
er. 1. Nun seinen vnd seines Prinzens Hof / als welcher bald in
Teutschland vnter der Aufsicht eines geschickten Hof vnd Lehra
meisters reysen soll / ganz nach der Art anderer frembden Höfe
einrichten. 2. Seine Millig in bessern Seand setzen / vnd in seine
Dienste frembde Generals vnd Officiere nehmen / vnd vile
frembde Trouppen an sich kauffen. Er gibe nemlich seinen
Kriegs-Officiern in Species Geld / was der König in Pohlen an
Teutscher Courrant Münz zu reichen pflegt. 3. Will er eine
seine Pollicey vermittelst guter Satzungen aufrichten. Dife
Gesäze will er einführen vnd eröffnen / so vil deren daa Erbs
Recht / die Lehen vnd übrige Civil vnd Peynliche Gerichte bea
langen mögen. 4. Die Handelschafft verbessern: Wie er dann
darzu Privilegien zu geben / an Außländische Handels-Leute / die
sich

sich in seinem Land setzen wollen / zu absteigern verspricht. 5. Die Studien vnd Exercitia einführen / vermittlest guter Academien / Universitäten vnd Schulen. 6. In sein Land allerhand Künstler vnd Handwerker / Mahler / Baumeister / Tancmeister / Zuter / Gerampffstricker von Woll vnd Seyden / Gärtner / vnd in Summa allerhand Manufacturen stellen. So ist bereyts Befehl gegeben / selbige / Zeit ihrer Hinein Keyse / im Land frey zu halten / vnd ansehnliche Besoldung neben andern Vortheilen zu verleyhen. 7. Seine Congley anrichten / wie auch das Ceremonial an dem Hof für die Abgesandten / Prinzen / Grafen / Ritter vnd Edelleute / die er eben so wol / nach dem Exempel anderer ausländischen Potengien / creiren will: Meistens darumb / damit er desto mehr Theil an denen Affairs in Europa haben möchte etc. In Summa erthut Se. Majestät als ein erleuchteter Fürst vnd liebreicher Vater seines Landes alles / was er kan / so wol sich in der Welt werth als sein Land mild / Gallant vnd Voldtreich zu machen. Aus Böhmen seynd schon vil dahin gegangen / welche bey nahe die Moscomitische Sprach zum voraus verstehen.

Cölln / vom 19. Novembrio.

Ein allirtes Detachement hat das Stättlein Singig zur Übergab bezwungen / vnd bis 60. Franzosen gefangen bekommen. Das Stättlein Andernach ist von denen Hessen vnd Lüneburgischen belagert / so zweiffel schon abir seyn wird. Der Graf von Tallard hat 300. Mann in Trarbach zur Guarnison hinterlassen / vnd sich mit seiner Armee gegen Trier gezogen. Zu Bonn haben die Franzosen gestern 10. neue Mörsers giesen lassen. Zu Coblenz seynd 400. Mann Paderbornische ankommen / vnd 5. Holländische Regimenter liegen in denselben nächsten Dörfern. Der Churpfälz. Gen. Graf von Nassau Wilsburg ist mit 10000. Mann in der Gegend Creuznach ankommen / vnd dörfft es / neben den Hessen vnd Lüneburgischen suchen Trarbach wider zu erobern. Die Stadt Tachen hat Holländische Guarnison eingenommen. Ihro Durchleucht der Herz. Land. Graf von Hessen Cassel 7 seynd mit unterschidlichen Officiers vnter einer Escorte von Westfichen nach Holland passiret.